

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 38/2022

Auf neuestem Stand

ALPLA realisiert Joint Venture in Thailand.

Die ALPLA Group und PTT Global Chemical eröffneten nach 18 Monaten Bau- und Installationszeit das hochmoderne Recyclingwerk ENVICCO in Thailand. Mit einer Jahresproduktion von 45.000 Tonnen an recyceltem PET und HDPE zählt das neue Werk zu den größten Recyclingbetrieben für diese Kunststoffe in Asien. Damit haben ALPLA und PTT Global Chemical Thailands größtes Kunststoff-Recyclingwerk seiner Art realisiert. Beide Unternehmen stärken mit dem Werk die Kreislaufwirtschaft in der Region und versorgen die wachsenden Märkte mit hochwertigem Recyclingmaterial. Das Werk in einer Wirtschaftszone an der Küste der südöstlichen Provinz Rayong verfügt über die neueste Recyclingtechnologie und mo-



ALPLA und PTT Global Chemical haben Thailands größtes Kunststoff-Recyclingwerk seiner Art realisiert.

denste Produktionslinien zur Herstellung hochwertiger Kunststoffrecyklate mit Genehmigung der USFDA.

www.alpla.com

Inhalt

LED-Licht gegen Keime	02
Erfolgreiche innovative Jugend	04
Gefahr Wirtschaftskriminalität	05
Starker Partner im Legal Tech	05
Logistiklösungen nach Maß	06

Top-Erfolg

Ausbau.

Seit 2016 erzeugt das Maschinenbau-Unternehmen Maplan Spritzgießmaschinen zur Fertigung von Gummiformartikeln. In diesem High-Tech-Segment gilt das Industrieunternehmen als Weltmarktführer. Weil heuer ein neuer Umsatzrekord von über 60 Millionen Euro erwartet wird, hat Maplan den Produktionsstandort Kottlingbrunn weiter ausgebaut. Alle Maschinen entwickelt, konstruiert und fertigt Maplan selbst. Zusätzlich betreibt das Unternehmen weitere Produktionsstandorte in der Slowakei und in China.

www.maplan.at

Fokus

Inflation überrascht Investoren

Asien-Pazifik folgen dem US-Trend.

Die Märkte im Asien-Pazifik-Raum folgen dem Abwärtstrend in den USA, wo Investoren vor allem aufgrund einer höher als erwartet ausgefallenen Inflation im August zunehmend auf die Kursbremse treten. So sackten der japanische Leitindex Nikkei (N225) um 2,3 Prozent und der südkoreanische Kospi (KOSPI) um 1,6 Prozent ab. Das gleiche Bild zeigt sich auch in China, wo der Shanghai Composite (SHCOMP) um ein Prozent und Hongkongs Hang Seng Index (HSI) um 2,6 Prozent abrutschten. „Nach den großen Kursverlusten in US-Mär-

kten, die als Reaktion der Investoren auf eine andauernde über den Erwartungen liegende Inflation zu betrachten sind, sind nun auch die Märkte in Asien-Pazifik nachgezogen“, heißt es in einem aktuellen Bericht von „CNN Business“. Das Ganze habe nur wenige Stunden gedauert und seinen Anfang damit genommen, dass der US-Aktienmarkt schon am Dienstag den „schlimmsten Tag seit dem 11. Juni 2020“ erlebt habe. Die Inflation im August habe die Investoren überrascht, so die Einschätzung.

Ihre EXPORT today-Redaktion

<http://think.ing.com>

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Entkeimung nur mit LED-Licht ohne schädliche UV-C.

Seit dem Ausbruch von COVID-19 sind das Thema Hygiene und der Schutz vor einer Ansteckung ein Dauerthema in der öffentlichen Diskussion. Um eine möglichst sichere Umgebung zu garantieren, waren bis jetzt die chemische Reinigung oder die Desinfektion per UV-C-Strahlung das Mittel der Wahl. Doch beide Methoden haben gravierende Nebenwirkungen auf die Gesundheit. So kann eine direkte Bestrahlung mit UV-C-Licht nicht nur zu Hautrötungen und Augenentzündungen führen, zu viel UV-C-Licht schädigt sogar die DNA.

Licht an, Keime aus!

Marktstart der ersten UV-C-freien Hygiene-Lampen von BIOVITAE® in Österreich.

Weißes Licht, weniger Keime

Aus diesen genannten Gründen dürfen weder Mensch noch Tier direkt mittels UV-C-Licht „desinfiziert“ werden. Nicht so bei den UV-C-freien LED-Lampen von BIOVITAE®, die von Anton Gschwändler (CSMO Aurora Lichtwerke GmbH), Klaus Meyer (Leiter der Entwicklung, Aurora Lichtwerke) und Dr. Philipp Novotny (wissenschaftlicher Berater F&E, Aurora Lichtwerke) präsentiert wurden. „Unsere mikrobizide LED-Beleuchtung, die statt UV-C ein natürliches, weißes Licht aussendet, reduziert überall und jederzeit – vom Arbeitsplatz bis zum Kinderzimmer – die Belastung durch Keime. Die BIOVITAE® Technologie ist in handelsüblichen LED-Lampen verbaut und kann gezielt überall dort eingesetzt werden, wo es auf eine nied-

rige Keimlast ankommt“, so Gschwändler. Die Technologie nutzt den blauvioletten Bereich des sichtbaren Lichts und arbeitet mit deutlich längeren Wellenlängen (400 bis 420 Nanometer) als herkömmliche UV-C-Lampen (254 Nanometer). Die Entwicklung ist vom DFLW zertifiziert und die Wirksamkeit gegen Keime von mehreren unabhängigen wissenschaftlichen Instituten bestätigt.

„Mit unseren BIOVITAE® Produkten bekommen Sie zur Beleuchtung eine Entkeimung als Zusatzfunktion“, so Klaus Meyer, Leiter der Entwicklung, Aurora Lichtwerke. Und der wissenschaftliche Berater der Aurora Lichtwerke Dr. Philipp Novotny erklärt: „In unabhängigen Untersuchungen wurden sehr gute Ergebnisse zur Reduktion von Mikroorganismen und Viren, nachgewiesen.“

www.aurora-licht.de | www.biovitae.de

DB SCHENKER

From Austria to überall.

Let's go global:
mit den Export-Experten von DB Schenker in Österreich.

Kontaktieren Sie uns:
info.at@dbschenker.com | +43 (0) 5 7686-210900
www.dbschenker.com/at

Scan me



PALFINGER

VORAUSSCHAUEND SEIT 1932.

Seit 90 Jahren vereint PALFINGER beispielhaft Pionier- und Unternehmergeist. Mit seinen innovativen Kran- und Hebelösungen prägt der Technologiekonzern weltweit die Standards seiner Branche und ist zur globalen Marke geworden. Mit seiner Vision & Strategie 2030 schlägt PALFINGER nun ein weiteres, vielversprechendes Kapitel seiner Unternehmensgeschichte auf und nimmt die Zukunft in die Hand. Mehr unter www.palfinger.ag

90
YEARS
SINCE
1932

PALFINGER.AG

Erfolgreiche innovative Jugend

Österreich war beim 33. European Union Contest for Young Scientists in Leiden mit zwei Jugend Innovativ Sieger-Projekten vertreten und holte den ersten Preis.



Jugend Innovativ-Projekte siegen bei der EM der Nachwuchsforscher:innen.

Zwei aktuelle Sieger:innen-Projekte von Jugend Innovativ gingen für Österreich beim 33. European Union Contest for Young Scientists (EUCYS) an den Start und konnten bei der Jury punkten. Österreich holte den 1. Preis und einen Special Award. Das Gipfeltreffen Europas bester Talente in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) fand vom 13. bis 18. September 2022 im niederländischen Leiden statt. Am Wettbewerb nahmen 132 Jungforscherinnen und Jungforscher im Alter von 14 bis 20 Jahren aus 33 Ländern teil. Sie präsentieren 86 Forschungsprojekte in neun Wettbewerbskategorien, die von einer internationalen Expertenjury bewertet wurden. Aus Österreich nahmen Teams aus Niederösterreich (HLUW Yspertal) und dem Burgenland (HTBLA Eisenstadt) am Contest für Europas beste Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler teil.

Hauptpreis für vertikale Windkraftanlagen
Das Team mit dem Projekt „vertikale Windkraftanlage mit integrierten Fliehkraftklappen“ der HTBLA Eisenstadt konnte die Jurorinnen und Juroren überzeugen und holte Gold für Österreich. Der 1. Preis ist mit 7.000 Euro dotiert. Je nach Windgeschwindigkeit wählt eine Windkraftanlage die effizienteste Form ihrer Selbst. Das auf natür-

lichen Fliehkräften aufbauende System ist eine Erfindung zweier Flugtechnik-Maturanten der HTBLA Eisenstadt. Zur guten Platzierung des Teams der HTBLA Eisenstadt, das zuvor bei Jugend Innovativ bereits überzeugen konnte, gratuliert auch Klimaschutzministerin Leonore Gewessler

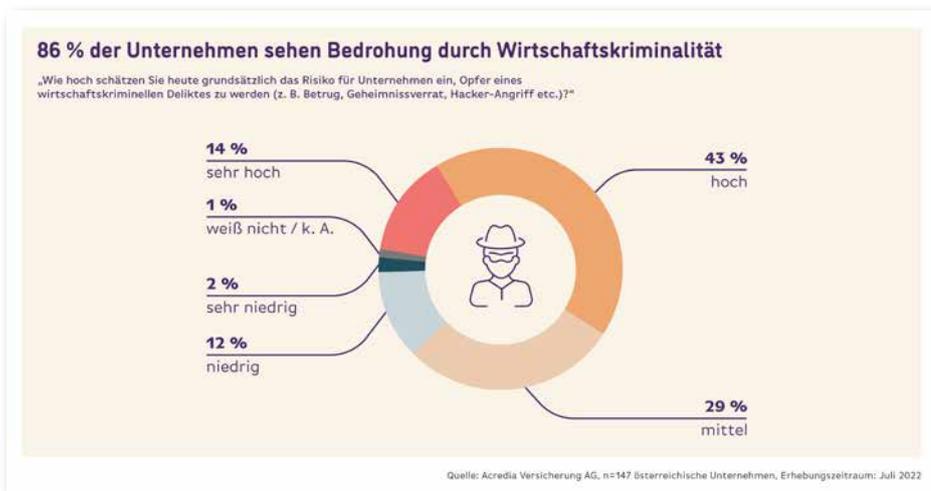
Special Award geht nach Niederösterreich
Über einen Special Award und damit auch über die Teilnahme an der EXPO Science in Luxemburg 2023 kann sich das Projekt-Team der HLUW Yspertal (Markus Bollwein, Lorenz Hinterplattner und Jasmin Schalli) freuen und zwar für das Finden eines konkreten Wirkstoffes und dessen Dosierung zur Behandlung der Amerikanischen Faulbrut. Eine weltweit verbreitete Krankheit, die Bienenvölkern zu schaffen macht, verliert durch einen neuen Wirkstoff ihren Schrecken. Maturant:innen der HLUW Yspertal ermittelten in Feldversuchen die richtige Dosierung und sind mit ihrem Produkt bereits erfolgreich am Markt. Die Siegerehrung fand am Samstag, dem 17. September um 13 Uhr in der Hooglandse Kerk statt. Der European Union Contest for Young Scientists wird von der Europäischen Kommission veranstaltet. Ziel ist die Förderung des wissenschaftlichen Austausches und der internationalen Zusammenarbeit zwischen jungen Forscherinnen und Forschern.

Über Jugend Innovativ

Jugend Innovativ wird im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) sowie des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) abgewickelt. Bisher haben bereits über 11.000 Projekt-Teams am Wettbewerb teilgenommen. Der Wettbewerb wird laufend von Workshop-Angeboten sowie Qualifizierungsmaßnahmen (wie Stärkung des Entrepreneurial Spirits, Beratungen zum Innovationsschutz, etc.) für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer erfolgreich begleitet.

Jugend Innovativ – Österreichs smartester Wettbewerb – startet im Herbst 2022 in eine neue Runde und lädt wieder Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge im Alter von 15 bis 20 Jahren aus ganz Österreich zur Teilnahme ein. Innovative Ideen und Projekte aus allen MINT-Bereichen sowie aus Entrepreneurship und Design werden im Rahmen des 36. Calls ab Oktober gesucht. Es warten attraktive Geldpreise auf die jeweils besten Projekte sowie Teilnahmen an internationalen Veranstaltungen, wie zum Beispiel am European Union Contest for Young Scientists. <

www.jugendinnovativ.at



Neue Technologien wie Machine Learning und Deepfake Videos bringen Sicherheitskonzepte an ihre Grenzen.

Wirtschaftskriminalität

Laut aktueller Umfrage von Kreditversicherer Acredia sehen 86% der Unternehmen eine Bedrohung durch Wirtschaftsdelikte.

In unserer digitalen Welt stellt sich nicht mehr die Frage, ob ein Unternehmen Opfer von Wirtschaftskriminalität wird, sondern wann“, so Michael Kolb, Vorstand der größten heimischen Kreditversicherung Acredia anlässlich der Präsentation einer aktuellen Umfrage. Rund 150 österreichische Unternehmen wurden in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut Peter Hajek Public Opinion Strategies zum Thema Wirtschaftskriminalität befragt.

Neue Technologien als Bedrohung

„Unternehmen sind heute unter anderem mit Bestellerbetrug, umgeleiteten Zahlungsströmen, Veruntreuung, Unterschlagung, Phishing, Spyware usw. konfrontiert“, weiß Michael Kolb. Gleichzeitig werden Kriminelle immer kreativer und spionieren die Unternehmen eingehend vor dem eigentlichen Angriff aus. „Neue Technologien reißen ständig Löcher in die Sicherheitsnetze der Unternehmen. Mit Machine Learning und Deepfake Videos können Stimme und Bild bereits täuschend echt imitiert werden“, warnt Kolb.

Unternehmen sind daher gefordert, ihre Sicherheitskonzepte laufend anzupassen. Vor allem Klein- und Mittelbetriebe können das schnell an ihre organisatorischen und finan-

ziellen Grenzen stoßen. Das macht sie zu einem idealen Einfallstor für Betrüger, die große Unternehmen im Visier haben.

Abgesichert wird das Risiko Wirtschaftskriminalität jedoch nur selten. Lediglich 33 Prozent der befragten Betriebe gab an, über eine entsprechende Versicherung zu verfügen. Immerhin vier Prozent planen ihr Unternehmen nächstes Jahr zu versichern, 57 Prozent ziehen eine Versicherung in Erwägung. „Hier besteht ein großes Schutzvakuum, vor allem, wenn man bedenkt, wie rasant sich die Betrugsmethoden weiterentwickeln“, betont Kolb.

Schutzlücke schließen

Speziell für KMU kommt nun ein neues Versicherungsprodukt auf den Markt, das helfen soll, etwaige Schutzlücken zu schließen. „ACREDIA Trust ist eine sogenannte Vertrauensschadenversicherung“, erklärt Kolb. „Damit können Unternehmen Vermögensschäden absichern, die durch kriminelle Handlungen von Vertrauenspersonen oder Dritten entstehen.“

Die Tätergruppen sind dabei vielfältig und können vom unbekanntem Hacker über das Personal externer Dienstleister bis zur eigenen Geschäftsführung reichen.

www.acredia.at

Closd

Die Weltklasse Legal Transaction Management Plattform kommt nach Österreich.

Innovation bewusst voranzutreiben ist für LexisNexis essenzieller Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit Closd bietet LexisNexis ab sofort nicht nur starke Fachinhalte und neue Technologien, sondern auch ein führendes Legal Transaction Management Tool, das effizienteres Arbeiten ermöglicht.

Ein starker Partner im Bereich Legal Tech: Gerade große Fälle z.B. bei M&A oder Immobilientransaktionen sind umfangreich und haben viele Mitwirkende und verschiedene Tools, die für alle Seiten miteinander integriert werden müssen. Bis jetzt ein ungeheurerlicher Koordinationsaufwand. Mit Closd kann der gesamte Prozess, inklusive Projekt- und Workflow-Management von Anfang bis Ende abgebildet werden.

Komplexe Fälle einfach abschließen

Auch kleine bis mittelgroße Kanzleien und Corporates werden mit Closd optimal bei der Abwicklung ihrer Projekte unterstützt. Sie werden beschleunigt und Kosten durch automatisierte Abläufe reduziert. „Weltweit wird Closd bereits von 200 großen Kanzleien, Rechtsabteilungen und Investmentfonds erfolgreich eingesetzt. LexisNexis macht diese Technologie nun auch der österreichischen Wirtschaft zugänglich“, bestätigt Susanne Mortimore, Geschäftsführerin LexisNexis.

Closd wurde von Anwält:innen entwickelt und bietet eine sichere, der europäischen DSGVO entsprechende Umgebung für jedes Projekt.

www.closd.at | www.lexisnexis.at

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Logistiklösungen mit Mehrwert

Neben weltweiten Transport- und Warehouse-Leistungen bietet DACHSER zahlreiche Services entlang der Lieferkette, die individuell gestaltet werden können.

Das 1930 gegründete Familienunternehmen DACHSER mit seinem Hauptsitz in Kempten, Deutschland, ist mit rund 31.800 Mitarbeitenden an weltweit 376 Standorten vertreten und zählt heute zu den weltweit führenden Logistikdienstleistern. In Österreich umfasst das Geschäftsmodell Transportlogistik, Warehousing und kundenindividuelle Services. Die DACHSER-IT verknüpft die verschiedenen Transportleistungen und macht so einen reibungslosen und effizienten Warenverkehr über alle Grenzen hinweg möglich.

Tirol seit 1995 – ein Netz verbindet Europa

Das Logistikzentrum Tirol mit seinen 20.000 Quadratmetern bietet seinen Kunden alles aus einer Hand: kundenindividuelle Services im Rahmen der Kontraktlogistik sowie direkten Anschluss an das europäische Transportnetzwerk, aber auch weltweite Luft- und Seefrachtendienstleistungen. Dabei verfügt das Familienunternehmen über eines der engmaschigsten Logistiknetze für den Transport von Stückgut in Europa. „Dicht getaktete Linienverkehre verlassen täglich unsere Niederlassung und es werden stetig mehr, um die Laufzeiten in Richtung West- und Südeuropa zu verkürzen“, sagt Robert Kloker, Niederlassungsleiter des Logistikzentrums Tirol.

Lösungen nach Maß

Mit seinen Corporate Solutions verbindet DACHSER spezifisches Branchen-Know-how mit bewährten Services im globalen

Logistiknetzwerk von DACHSER. Für definierte Branchen bietet DACHSER maßgeschneiderte Logistiklösungen, die dennoch von globalen Qualitätsstandards profitieren. Paradebeispiele dafür sind die bereits seit Jahren etablierten Corporate Solutions DACHSER DIY Logistics für die Home-Improvement-Branche und DACHSER Chem Logistics für die chemische Industrie. Mit DACHSER Automotive Logistics, DACHSER Fashion Logistics sowie DACHSER Life Science und Healthcare Logistics wurden weitere Branchenlösungen geschaffen, mit denen Kunden ein Vorteil geboten wird. Zudem startet DACHSER derzeit in Frankreich und ab 2023 auf breiterer Ebene die Branchenlösung DACHSER Cosmetics Logistics, die auf die spezifischen Anforderungen der Kosmetikindustrie angelegt ist.

„Wird aus der Anforderungssicht der Kunden gedacht, ergeben sich vollkommen neue Denkprozesse und Lösungen. So kann man ganzheitliche Logistikkonzepte mit echtem Mehrwert schaffen, die – ganz im Sinne der DACHSER-Mission – positiv auf die Logistikkonzernbilanz unserer Kunden einzahlen“, sagt Manuel Schmelz, Business Development Manager Solutions von DACHSER-Austria.

Mit der Etablierung von Corporate Solutions gehen auch Innovationen wie der Roll&GOH im Bereich der DACHSER Fashion Logistics einher. Dabei handelt es sich um einen von DACHSER entwickelten Rollcontainer, in dem sowohl Liege- als auch Hängeware transportiert wird. Der Rollcontainer ist so für das DACHSER-Netzwerk konzipiert,



DACHSER-Logistikzentrum Tirol in Stans

dass er effizient eingesetzt werden kann. Ganz besonders eignet er sich für die anspruchsvolle Belieferung der Shops und Malls in den Innenstädten der europäischen Metropolregionen – übrigens nicht nur für Fashionprodukte.

DACHSER als Lead Logistics Provider

Die Lieferketten stets im Blick zu haben und steuern zu können, ist für funktionierende Geschäftsmodelle immer entscheidender. In Zeiten massiver Störungen der globalen Supply Chains wird das besonders deutlich. Mit dem DACHSER LLP Control Tower Konzept werden alle vom Kunden eingesetzten Logistikdienstleister zentral gesteuert und koordiniert. Je nach Kundenanforderung können dabei verschiedene Services wie beispielsweise Lieferantenkoordination, Auftragsmanagement, Supply Chain Event Management, Überwachung der Kosten, KPIs und Reporting und vieles mehr genutzt werden. Die Basis bildet eine innovative IT-Lösung, eine Visualisierungs- und Connectivity-Plattform für die komplette Supply Chain. Dadurch werden Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten massiv verbessert.

FACT-BOX

2004 Gründung der DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H.

- Standorte: 9 in Österreich
- Mitarbeiter: 618
- Umsatz: 217,3 Mio. Euro
- Sendungen: 2,3 Mio.
- Tonnage: 1,2 Mio. t



Robert Kloker,
Niederlassungsleiter des Logistikzentrums Tirol

DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H.

Logistikzentrum Tirol
6135 Stans, Dornau 9
Tel.: 0524221210-0
dachser.innsbruck@dachser.com
www.dachser.at

Anzeige

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.